

Postulat

betreffend **private Mandatspersonen (PriMa) zur Führung von Beistandschaften**

eingereicht von: Benedikt Oeschger (GLP), Kaspar Vogel (Die Mitte / EDU),
Daniel Rohner (EVP), Dani Romay (FDP),
Corinne Hertli-Wanner (Grüne / AL), Gabriella Gisler-Burri (SVP)

am: 24. Februar 2025

Anzahl Unterstützende: 34

Geschäftsnummer: 2025.28

Antrag

Der Stadtrat wird aufgefordert, darzulegen, wie er den Einsatz privater Mandatspersonen (PriMa) im Erwachsenenschutz zur Führung von Beistandschaften fördern möchte. Dabei soll unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz insbesondere eingegangen werden auf

- (i) die Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten für PriMa durch eine Fachstelle,
- (ii) die Unterstützung der PriMa durch die Hauptabteilung Berufsbeistandschaft der Sozialen Dienste,
- (iii) den Erfahrungsaustausch mit Trägerschaften (Kantone, Gemeinden, Zweckverbände), welche mit dem Einsatz von PriMa zur Führung von Beistandschaften betraut sind,
- (iv) die Erweiterung des Anschlussvertrags vom 01. Januar 2017 mit den Anschlussgemeinden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Winterthur-Andelfingen und
- (v) die Auswirkungen (Mehraufwände und Entlastungen) auf die KESB Winterthur-Andelfingen und die Hauptabteilung Berufsbeistandschaft der Sozialen Dienste.

Begründung

Wenn die KESB eine Beistandschaft für Erwachsene anordnet, ernennt sie eine Person als Beiständin oder Beistand, die für die vorgesehenen Aufgaben persönlich und fachlich geeignet erscheint [1]. Die betroffene Person kann eine Vertrauensperson als Beiständin oder Beistand vorschlagen, wobei die KESB bei entsprechender Eignung diesem Wunsch entsprechen muss [2].

Dieses anspruchsvolle Amt kann auch von PriMa übernommen werden. Gerade dem gesellschaftlichen, fachlichen und gesetzlichen Ziel, mehr Zeit in die Führung einer Beistandschaft einsetzen und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen zu können [3], können PriMa vielfach vorteilig entsprechen. Es wird dabei empfohlen, Möglichkeiten zur Beratung, Unterstützung und Schulung der PriMa zu schaffen [4], z.B. mittels einer Fachstelle. Zu prüfen sei, ob diese Fachstelle wie bisher der KESB [5] oder dem Departement Soziales zuzuordnen wäre und welche Änderungen daraufhin im Anschlussvertrag vorzunehmen wären.

Auch die KESB Winterthur-Andelfingen würdigt den «wichtigen gesellschaftlichen Beitrag» der PriMa, verweist aber klar auch auf die «teilweise aufwändige Unterstützung» [6]. Dahingegen zeichnen viele andere öffentliche Trägerschaften, die mit der Errichtung oder Führung von Beistandschaften betraut sind, ein positives Bild vom Einsatz von PriMa, bewerben diese Aufgabe stark und führen ein niederschwelliges, einfach aufzusuchendes Beratungs- und Unterstützungsangebot [7,8,9]. Dies ist auch für Winterthur anzustreben, insbesondere wenn pensionierte Fachpersonen als PriMa eingesetzt werden, da auch

zukünftig die Rekrutierung von beruflichen Mandatspersonen durch den Fachkräftemangel als schwierig zu erwarten ist.

[1] Art. 400 Abs. 1 ZGB

[2] Art. 401 Abs. 1 ZGB

[3] Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz. 18. Juni 2021. Empfehlungen der KOKES zur Organisation von Berufsbeistandschaften.

[4] Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz. 29. November 2024. Empfehlungen zur Ernennung geeigneten Beistandsperson.

[5] Art. 2 Abs. 5 Geschäftsordnung KESB Winterthur-Andelfingen

[6] KESB Winterthur-Andelfingen. 14. März 2024. Richtlinie Private Mandatspersonen (PriMa).

[7] Stadt Luzern. 2025. Fachstelle Private Beistandspersonen. Abgerufen am 15. Februar 2025 von

<https://www.stadt Luzern.ch/politikverwaltung/stadtverwaltung/dienstabteilungenbereiche/13208>

[8] KESB Bezirk Pfäffikon ZH. 2025 Private Mandate. Abgerufen am 15. Februar 2025 von <https://kesb-bp.ch/private-mandate/>

[9] Stadt Bern. 2025. Private Mandatstragende (PriMa). Abgerufen 15. Februar 2025 von <https://www.bern.ch/themen/gesundheit-alter-und-soziales/soziales-engagement/private-mandatstragende>

Vorstoss-Rückseite Nr. 2025.28

eingesehen:	Unterstützende (X):		eingesehen:	Unterstützende (X):	
√	S. Gfeller (SP)		√	Ph. Angele (SVP)	
√	Th. Gschwind (SP)		√	Ch. Della Sega (SVP)	X
√	M. Gnesa (SP)		√	J. Ehrbar (SVP)	X
√	K. Hager (SP)		√	G. Gisler-Burri (SVP)	
√	B. Helbling-Wehrli (SP)		√	M. Graf (SVP)	X
√	L. Jacot-Descombes (SP)		√	M. Gross (SVP)	X
√	R. Keller (SP)		√	St. Gubler (SVP)	X
√	F. Künzler (SP)		√	Ch. Hartmann (SVP)	X
√	L. Merz (SP)		√	M. Wäckerlin (SVP)	
√	M. Sorgo (SP)				
√	O. Staub (SP)		√	J. Fehr (FDP)	X
√	M. Steiner (SP)		√	F. Helg (FDP)	X
√	G. Stritt (SP)		√	R. Heuberger (FDP)	X
√	Ph. Weber (SP)		√	Ch. Maier (FDP)	X
√	B. Zäch (SP)		--	C. Mancuso Cabello (FDP)	
			√	R. Perroulaz (FDP)	X
√	A. Büeler (Grüne)	X	√	G. Porlezza (FDP)	X
√	R. Diener (Grüne)	X	√	D. Romay Ogando (FDP)	
√	K. Frei Glowatz (Grüne)	X	√	R. Tobler (FDP)	X
√	C. Hertli-Wanner (Grüne)				
√	B. Kellerhals Vogel (Grüne)	X	√	N. Ernst (GLP)	X
√	M. Lischer (Grüne)	X	√	J. Guddal (GLP)	X
--	J. Praetorius (Grüne)		√	N. Holderegger (GLP)	X
√	M. Zundel (Grüne)	X	√	S. Kocher (GLP)	X
√	M.P. Bachmann (AL)	X	√	M. Nater (GLP)	X
√	R. Hugentobler (AL)		--	B. Oeschger (GLP)	
			√	L. Rupper (GLP)	X
√	F. Kramer-Schwob (EVP)	X	√	A. Steiner (GLP)	X
√	D. Rohner (EVP)				
√	D. Roth-Nater (EVP)	X	√	A. Geering (Die Mitte)	X
√	A. Würzer (EVP)	X	√	I. Kuster (Die Mitte)	X
			√	K. Vogel (Die Mitte)	
			√	A. Zuraikat (Die Mitte)	X
			√	S. Gonçalves (EDU)	X